

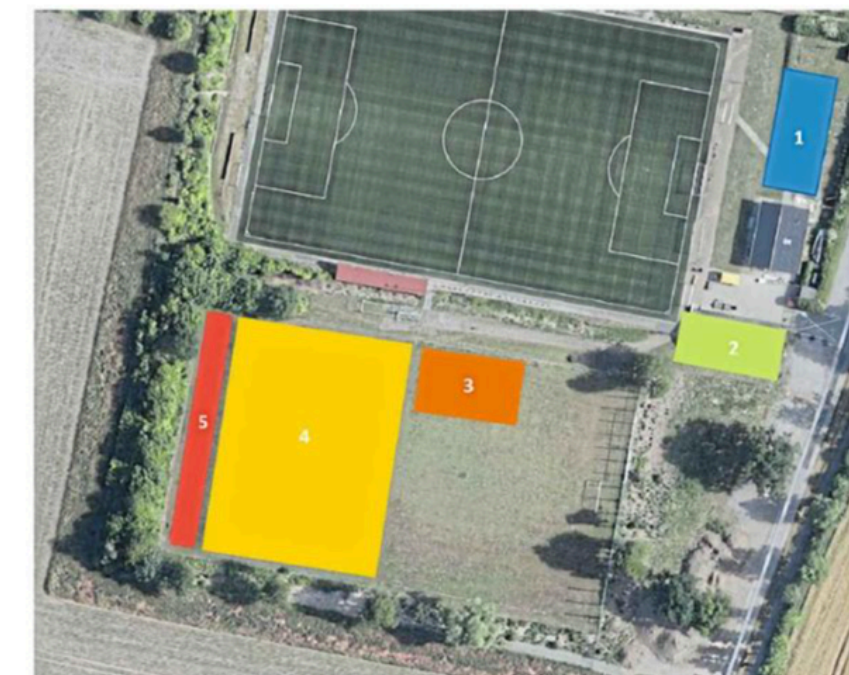
Neue Trainingsmöglichkeit für Rollkünstler

Die Stadt Barntrup möchte Leader-Mittel generieren, um am Wolfsiek eine neue Laufbahn zu errichten. Daneben soll außerdem ein Soccerfeld entstehen.

Lorraine Brinkmann

Barntrup. Der Rollkunstlauf des TBV Jahn-Alverdissen erfreut sich schon lange großer Beliebtheit, die Sportlerinnen und Sportler sind sowohl bei nationalen wie internationalen Wettbewerben erfolgreich. Mittlerweile sind die Hallenkapazitäten für das Training allerdings an ihren Grenzen angelangt, eine Alternative muss her. Und die soll auf dem Rasenplatz am Wolfsiek entstehen und zwar in Form einer überdachten und an zwei Seiten geschlossenen Betonfläche. Die Stadt Barntrup möchte dafür eine Projektskizze einreichen, um Mittel aus der Leader-Förderung zu bekommen. Barntrup ist mit den anderen drei nordlippischen Kommunen Mitglied der Leader-Region Nordlippe. In der aktuellen Förderperiode 2023 bis 2027 stehen den vier Kommunen insgesamt 2,3 Millionen Euro Fördermittel zur Verfügung.

Und einen Teil dieses Topfes, und zwar 231.000 Euro möchte die Stadt Barntrup nun für das Projekt „Rollkunstlaufbahn und Soccerfeld im Sportpark Barntrup“ generieren. Neben der angedachten Lauffläche soll nämlich auch noch ein Soccerfeld, ein Kleinspielfeld, entstehen. Bürgermeister Borris Ortmeier erläuterte in der jüngsten Sitzung des Sport- und Vereinsausschusses das Vorhaben.



Die Grafik zeigt, wie das Gelände am Wolfsiek aussehen soll: (1) Neues Sporthaus, (2) Rückbau aktuelles Sporthaus, (3) Soccerfeld, (4) Rollkunstlaufbahn, (5) Naturtribüne. Foto: Stadt Barntrup

Das Training finde momentan in den Hallen in Alverdissen, Barntrup und Sonneborn statt. Eigentlich seien die Hallenböden aber nicht der richtige Untergrund für die Sportlerinnen und Sportler. Normalerweise werde Rollkunstlauf auf

harten, nicht nachgebenden Böden aus Asphalt oder Boden, ausgeübt. Außerdem seien die Hallenböden gar nicht für die Belastung durch die Rollen ausgelegt. Auf Dauer käme es zu Schäden an diesen, erklärte Ortmeier. Eine Alternative gebe es zur-

zeit aber nicht.

Unterdessen stünde dem RSV Barntrup und anderen Barntruper Sportvereinen mit dem neuen Kunstrasenplatz am Wolfsiek zwar eine wetterunabhängige Trainingsmöglichkeit zur Verfügung, der obere Ra-

senplatz werde aber seit Jahren kaum noch genutzt. Ein Soccerfeld könnte das ändern, so dass auch hier gerade kleinere Gruppen wettergeschützt trainieren könnten.

Insgesamt rechne die Stadt mit Gesamtkosten von 330.000 Euro, sagte Ortmeier weiter. Neben den Fördermitteln bliebe für die Stadt ein Eigenanteil von 79.000 Euro, 20.000 Euro sollen durch Sponsorengelder eingeholt werden, um die sich der TBV Jahn-Alverdissen kümmern wolle.

Sowohl der TBV als auch der RSV Barntrup befürworten das Projekt ausdrücklich und erhoffen sich dadurch bessere Trainingsmöglichkeiten für den Rollkunstlauf und den Fußball. Die Vorstände seien aktiv in die Erarbeitung eingebunden gewesen, bestätigten beide Vereine.

In der nächsten Sitzung der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Nordlippe wolle er das Projekt vorstellen und auf seine Förderfähigkeit hin überprüfen lassen, erklärte Borris Ortmeier das weitere Vorgehen. Bis Ende 2024 müsste dann ein entsprechender Antrag gestellt werden, so dass im Mai 2025 mit einem Beginn der Arbeiten gerechnet werden könne. Läuft alles nach Plan, könnte das Projekt im Oktober 2025 abgeschlossen sein.

Kontakt zur Autorin: per E-Mail an lbrinkmann@lz.de